Quadraceps niethammeri n. sp. und andere neue Federlinge aus den Gattungen Quadraceps, Saemundssonia und Austromenopon.

Von

G. TIMMERMANN, Hamburg

(Mit 7 Abbildungen)

1. *Quadraceps niethammeri* n. sp. (Abb. 1 u. 2)

Kennwirt: *Phaetusa simplex*

Maße:	Kopfbreite	Kopflänge	Abdomenbreite	Gesamtlänge
Männchen (Holotypus)	0,46	0,52	0,52	1,62
Weibchen (Allotypus)	0,47	0,54	0,59	2,04

Gesamtlänge des männl. Genitalapparates 0,35, Länge der Basalplatte 0,19, Länge der Parameren 0,16 mm.





Abb. 1. *Quadraceps niethammeri* n. sp. bei *Phaetusa simplex*. Holotypus (links) und Allotypus (rechts).

Eine lebhaft dekorierte, helle Art aus der Verwandtschaft der eigentlichen „*Sterna*-Gruppe". Der Kopf ist etwas länger als breit, zugespitzt, mit ziemlich geraden Clypeusseiten und schwach konkav eingezogenem Clypeusvorderrand, dem die Stirnkontur der breit urnenförmigen Clypealsignatur folgt. Seitlich von der Signatur steht beiderseits am Clypeusrande in beiden Geschlechtern ein länglicher, dunkler Fleck. Ein Fleck von ähnlicher Farbe, Form und Ausdehnung befindet sich beim Männchen jederseits vor dem Zapfen, ist aber im weiblichen Geschlechte nur angedeutet. Zwei weitere kleinere dunkle Flecke stehen am Schläfenteil des Kopfes vor und hinter dem Auge; auch hier ist die Fleckung beim Weibchen wesentlich schwächer als beim Männchen.

Die gerundeten Schläfenpartien tragen je 2 Makrochaeten. Prothorax und Pterothorax sind in beiden Geschlechtern mit unvollständigen dunklen Randdekorationen ausgestattet. In der äußeren vorderen Ecke des 1. sichtbaren Abdominalsegmentes befindet sich ein kleiner rundlicher Fleck.

Männchen: Rückenplatten der Abdominalsegmente 1—3 tief, des 4. Segmentes bis zur Mitte eingeschnitten, des 5. seicht ausgenommen. Ende der Einschnitte in Segment 2 und 3 wie bei ähnlichen Formen durch einen dunkel gefärbten, nach vorn geöffneten, halbmondförmigen Posteromedianfleck markiert. Die Randdekorationen der Segmente 2—6 bestehen aus einer mehr oder minder deutlichen hantelförmigen, im wesentlichen aus 2 dunklen Flecken sich zusammensetzenden Figur, von denen der vordere Fleck im vorhergehenden Segment liegt. Das abdominale Endsegment springt halbkreisförmig vor und ist durch einen schmalen halbmondförmigen Dekorationsfleck gekennzeichnet.

Die Sternite der Segmente 1 und 2 sind hinten gerade und vorn halbkreisförmig begrenzte große Flecke von bräunlicher Farbe, die der Segmente 3—5 breite rechteckige Querbänder, die jedoch nicht bis zum Rande durchlaufen, sondern seitlich durch eine aufgehellte Zone von den Pleuriten abgesetzt sind. Die Sternite der restlichen Segmente sind zu einer kopfwärts in 2 Flügel auseinanderweichenden, schmalen Genitalplatte verschmolzen, die in der Breite des Genitalapparates unter diesem längszieht. In der Durchsicht erscheinen die dunkel gefärbten, dorsalen Posteromedianflecke unmittelbar hinter den Sterniten, woraus sich die bekannte, für viele *Quadraceps*-Arten charakteristische Dekorationsfigur ergibt (s. Abb. 1).

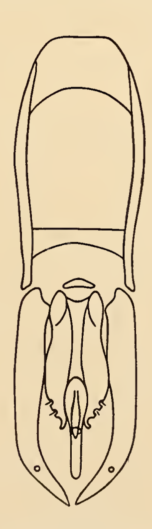


Abb. 2. *Quadraceps niethammeri* n. sp. bei *Phaetusa simplex*. Männliches Genitale.

Genitalapparat: Basalplatte zungenförmig mit bogigem, schwach chitinisiertem Querband. Parameren auf $^3/_4$ ihrer Länge ziemlich gerade, im letzten Viertel zur Mitte gebogen. Endomeren länglich beutelförmig, nach hin-

ten zu wenig verjüngt, jederseits mit einer nach außen gerichteten Zahn- bzw. Hakenbildung abschließend, zwischen denen der dicke, gerade, in eine röhrenförmige Hülle eingeschlossene Penis hervortritt, der die zusammengelegten Parameren nahezu erreicht (Abb. 2).

Weibchen: Tergite 1—6 tief eingeschnitten, 7 deutlich eingekerbt, 8 flach konkav ausgenommen. Dorsale Posteromedianflecke im Segm. 1 fehlend, in Segm. 2—8 als am Ende der Einschnitte der Tergite stehende dunkle Flecke erscheinend. Sternit 1 rundlich, Sternite 2—6 als schmale Querbänder ausgebildet.

Holotypus Männchen und Allotypus Weibchen von *Phaetusa simplex*, Britisch Guayana (auf Bälgen gesammelt) und ein weiteres Männchen Paratypus.

Benannt zu Ehren von Herrn Dr. habil. Günther Niethammer, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn.

2. *Quadraceps kosswigi* n. sp. (Abb. 3)

Kennwirt: *Cladorhynchus leucocephala.*

Maße:	Kopfbreite	Kopflänge	Abdomenbreite	Gesamtlänge
Männchen (Holotypus)	0,25	0,41	0,29	1,64
Weibchen (Allotypus)	0,33	0,44	0,38	2,02

Länge der Basalplatte 0,10 mm.

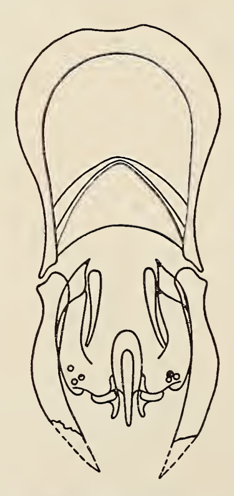


Abb. 3. *Quadraceps kosswigi* n. sp. bei *Cladorhynchus leucocephala.* Männliches Genitale.

Eine schlanke, schmalköpfige Art ohne auffällige Dekorationen mit breiter, vorn gerade verlaufender Signatur, konvex gerundetem, hyalinem Clypeusvorderrand und verhältnismäßig scharf gewinkelten Schläfen, die jederseits 2 Makrochaeten tragen. Der Occipitalrand ist leicht eingedrückt.

Die Teilungsverhältnisse der Tergite zeigen sich unter mehreren verglichenen Exemplaren insofern nicht völlig konstant, als beim Männchen in einzelnen Fällen alle Platten geteilt sein können, in anderen dagegen die 6. und 7. Platte nur einen tiefen Einschnitt aufweisen. Im weiblichen Geschlechte sind die 1.—4. (5.) Platte völlig geteilt, die 5. und 6. fast bis zum Hinterrand, die 7. bis etwa zur Hälfte eingeschnitten. Die rechteckigen Sternite setzen sich beiderseits mittels einer schwach sklerotisierten, aufgehellten Zone der Körperbedeckung gegen die dunklen Pleurite ab.

Das männliche Genitale ist bei keinem der mir vorliegenden Stücke so gut erhalten, daß sich eine erschöpfende Beschreibung oder vollständige Zeichnung davon anfertigen ließe, was insbesondere für die Parameren gilt. Sehr charakteristisch ist die nach vorn spatelförmig verbreiterte Basalplatte, zwischen deren Schenkeln sich eine schwach sklerotisierte Brücke spannt und der kurze rundliche mesosomale Komplex, der an die entsprechenden Verhältnisse bei *Quadraceps hemichrous, Cirrophthirius, Cistellatrix, Proneptis* und *Peripetasma* erinnert. Der Penis verläuft gerade und ist von mäßiger Länge (s. Abb. 3).

Holotypus Männchen und Allotypus Weibchen von *Cladorhynchus leucocephala,* Australien (von Bälgen gesammelt), und zwei weitere Männchen und 4 Weibchen Paratypen.

Benannt zu Ehren von Herrn Dir. Prof. Dr. Curt Kosswig, Zoologisches Staatsinstitut und Zoologisches Museum, Hamburg.

3. *Saemundssonia nereis* n. sp. (Abb. 4)

Kennwirt: *Garrodia nereis.*

Maße:	Kopfbreite	Kopflänge	Gesamtlänge
Männchen (Holotypus)	0,54	0,55	1,41

Gesamtlänge des männlichen Apparates 0,29, Länge der Parameren 0,11 mm.

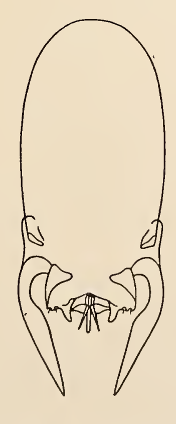


Abb. 4. *Saemundssonia nereis* n. sp. bei *Garrodia nereis.* Männliches Genitale.

Kopf annähernd so breit wie lang. Clypeus mit breitem hyalinem Vorderrand, der, ähnlich wie bei den *Incidifrons*-Arten und der von mir von *Oceanodroma leucorrhoa* beschriebenen *Saemundssonia incisa,* in der Mitte eine tief einschneidende Ausnehmung besitzt. Clypealsignatur konkav eingebuchtet. Schläfen gerundet mit je 2 Makrochaeten. Occipitalrand gerade.

Abdomen rundlich. Am Hinterrand der Tergite 1—7 finden sich pro Körperhälfte je 5-6-6-6-6-4 und 2 Borsten eingepflanzt. Männliche Genitalien durchaus eigenartig, wie in Abb. 4, doch ist die Form der Parameren mit Vorbehalt wiedergegeben, da der Erhaltungszustand der mir vorliegenden Exemplare die Anfertigung einer genauen Zeichnung nicht zuläßt.

Holotypus Männchen von *Garrodia nereis,* Kidney Isl., 3. 12. 1936, Brit. Mus. Coll. Nr. 72 sowie 2 weitere Männchen mit denselben Daten Paratypen.

4. *Saemundssonia nivea* n. sp. (Abb. 5).

Kennwirt: *Pagodroma nivea.*

Maße:	Kopfbreite	Kopflänge	Gesamtlänge
Männchen (Holotypus)	0,48	0,49	1,46
Weibchen (Allotypus)	0,53	0,55	1,83

Gesamtlänge des männlichen Apparates 0,41, Länge der Parameren 0,17 mm.

Kopf wenig länger als breit. Clypeus mit breitem, hyalinem, schwach konkav eingebuchtetem Vorderrand, dem die Stirnkontur der Signatur folgt. Schläfen gerundet mit je 2 Makrochaeten. Occiptitalrand gerade.

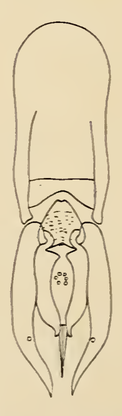


Abb. 5. *Saemundssonia nivea* n. sp. bei *Pagodroma nivea.* Männliches Genitale.

Abdomen rundlich (Männchen) bis rundoval (Weibchen). Am Hinterrand der Rückenplatten des 1.—7. Abdominalsegmentes stehen jederseits 1-2-3-3-3-3 und 0 Borsten. Der männliche Kopulationsapparat ist in Abb. 5 wiedergegeben und erinnert durch die zwischen den Paramerenköpfen ausgespannte „Warzenhaube", die wohl einen Rest des amblyceren Präputialsackes darstellt, und den langen freien Penis an die entsprechenden Ver-

hältnisse bei *S. incisa* m., von der *S. nivea* n. sp. freilich in zahlreichen Einzelheiten gut unterschieden ist.

Holotypus Männchen und Allotypus Weibchen von *Pagodroma nivea*, Antarktis 490, Brit. Mus. Coll. 1950 — 427, und 60 weitere Männchen und Weibchen von den Falkland-Inseln, Süd-Georgien und dem Antarktischen Ozean Paratypen.

5. *Saemundssonia marina* n. sp. (Abb. 6)

Kennwirt: *Pelagodroma marina.*

Maße:	Kopfbreite	Kopflänge	Gesamtlänge
Männchen (Holotypus)	0,52	0,55	1,45
Weibchen (Allotypus)	0,58	0,57	1,57

Gesamtlänge des männlichen Genitalapparates 0,30, Länge der Parameren 0,11 mm.

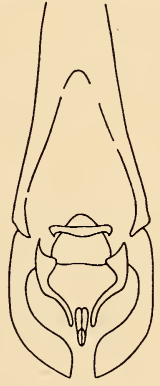


Abb. 6. *Saemundssonia marina* n. sp. bei *Pelagodroma marina.* Männliches Genitale.

Obwohl der Kopf des Männchens deutlich länger als breit ist und sich auch im weiblichen Geschlechte das 1 : 1-Verhältnis nur wenig zugunsten der Breite verschiebt (s. Kopfmaße), wirkt die Art doch ausgesprochen breitköpfig, weil der breite, hyaline, wie bei *S. nereis* n. sp. durch einen tiefen medianen Ausschnitt gekennzeichnete Randsaum des Clypeus in manchen Präparaten nur schwer zu sehen ist. Die schlanke Signatur ist an ihrer Vorderseite breit und tief eingekerbt. Die Schläfenpartien tragen je 2 Makrochaeten. Der Occipitalrand verläuft, obwohl in sich gewellt, im ganzen gerade.

Abdomen rundlich bis rundoval. Für die am Hinterrand der Tergite eingepflanzten Borstenhaare ergeben sich pro Körperseite und Segment von vorn nach hinten die folgenden Zahlen: 3(4)-5(6)-5(4)-4-2(3). Der männliche Genitalapparat ist dadurch gekennzeichnet, daß sich die Basalplatte nach vorn zu stark verschmälert und die relativ breiten, kurzen Parameren nur schwach sklerotisiert zu sein scheinen. Das Mesosoma ist kurz, nach hinten

zu stark verjüngt, der Penis kurz und anscheinend etwas gekrümmt, was aber Präparationsfolge sein kann. Da nur ein Männchen dieser neuen Art vorliegt und der Kopulationsapparat infolgedessen in situ belassen worden ist, muß für die Mitteilung näherer Einzelheiten vorerst reichlicheres Material abgewartet werden.

Holotypus Männchen und Allotypus Weibchen von *Pelagodroma marina*, Süd-Australien („vor Kap Nelson"), 7. 11. 1953, G. S. Willis coll. und ein weiteres Weibchen mit den gleichen Daten Paratypus.

6. *Austromenopon spenceri* n. sp. (Abb. 7)

Kennwirt: *Lobipes lobatus*.

Maße:	Kopfbreite	Kopflänge	Abdomenbreite	Gesamtlänge
Männchen (Holotypus)	0,42	0,24	0,49	1,23
Weibchen (Allotypus)	0,53	0,27	0,78	1,86

Eine Art aus dem Verwandtschaftskreis der bei Strandläuferartigen schmarotzenden *Austromenopon*-Formen. Die Außenkonturen des hinter dem Antennenansatz gelegenen Teiles des Vorderkopfes divergieren von vorn nach hinten mit der Längsachse des Tieres und bilden mit den Schläfen-

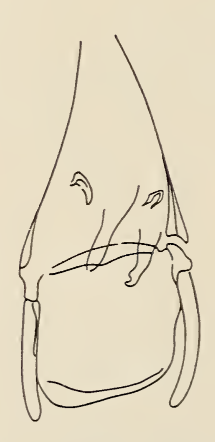


Abb. 7. *Austromenopon spenceri* n. sp. bei *Lobipes lobatus*. Männliches Genitale.

partien keine nennenswerten Winkel. Pleurite ohne wirbelförmige Randverstärkungen. Männliche Genitalien wie in der beigegebenen Abb. 7. Holotypus Männchen und Allotypus Weibchen von *Lobipes lobatus*, Br. Columbia, 21. 8. 1934 sowie 2 weitere Männchen und Weibchen mit den gleichen Daten Paratypen. Benannt zu Ehren des Sammlers, Mr. G. J. Spencer.

Anschrift des Verf.: Dr. G. Timmermann, Hamburg 39, Alsterdorfer Str. 98.